



**Innovativ, erfolgreich, jüdisch**

**Düsseldorfer Visionäre:**

**Freundlich, Schöndorff, Loewy**

Herausgegeben von Hildegard Jakobs

132 Seiten

Klappenbroschur, Fadenheftung

zahlreiche farbige Abbildungen

Deutsch / Englisch

20 x 30 cm

(D) € 18,00, (A) € 18,50, sFr 23,50 (UVP)

ISBN 978-3-946595-45-8

Hildegard Jakobs (Hg.)

**Innovativ, erfolgreich, jüdisch**

**Düsseldorfer Visionäre: Freundlich, Schöndorff, Loewy**

Es ist die Zeit der Jahrhundertwende: Drei junge Männer verhelfen der deutschen Industrie mit ihren bahnbrechenden Erfindungen zur Blüte. Sie sind innovativ, erfolgreich – und jüdisch: Abraham Freundlich, Albert Schöndorff und Ludwig Loewy. An sie erinnert eine Sonderausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, die dieser Band so kenntnis- wie bildreich dokumentiert.

Die Firmen der drei herausragenden Unternehmer aus dem Maschinen- und Anlagenbau wurden von den Nazis boykottiert oder zerstört. Sie wurden »arisiert«, besser gesagt: geraubt. Und ihr Andenken hat die Nachkriegsgesellschaft dann getilgt. Ihre Namen sind heute praktisch unbekannt. Nun sollen sie mithilfe der Ausstellung und des dazugehörigen Katalogs wieder zurück ins kollektive Gedächtnis gerückt werden.

**Die Porträtierten**

**Abraham Freundlich (1861–1938)**

Der Erfinder und Firmengründer Abraham Freundlich, der ab 1883 in Düsseldorf lebt und arbeitet, wird zu einem Pionier der internationalen Kältetechnik. Sein »Polarblitz« wird in die ganze Welt exportiert. Seine 1917 gebauten »Kaltlagerhäuser« garantieren die Fleischversorgung während des Ersten Weltkriegs. Auch sein kleiner »Autofrost«-Kühlschrank wird wegen seiner Robustheit ein Verkaufsschlager. Abraham Freundlich stirbt nach dem Verlust seiner Firmen mit 77 Jahren noch in Düsseldorf. Seinen Nachkommen gelingt die Flucht aus Deutschland.

**Albert Schöndorff (1870–1942)**

Zusammen mit seinem Bruder Hermann kommt Albert Schöndorff über eine Bettenfabrik zum Ladenbau. Ihre Firma »Gebr. Schöndorff« steigt zum Marktführer auf beim Ausbau hochwertiger Warenhäuser – den neuen und eleganten »Konsumtempeln« ihrer Zeit. 1920 gliedert Schöndorff zusätzlich eine Waggonfabrik in die Firma ein und wird ihr Generaldirektor. 1933 wird seine Firma »arisiert«. 1938 flieht Albert Schöndorff mit seiner Frau in die Niederlande. 1942 werden die beiden von dort aus in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert und ermordet.

**Ludwig Loewy (1887–1942)**

Ab 1914 arbeitet der aus Böhmen stammende Ludwig Loewy in Düsseldorf. Schnell führt der geniale Ingenieur die Firma Schloemann zum Marktführer im Bereich hydraulischer Pressen. 1936 flieht er aus Nazideutschland und baut die »Loewy Engineering Company« in Großbritannien auf. Ein großer, auch nichtjüdischer Teil der Belegschaft folgt dem charismatischen Unternehmer, der Aufträge für die Entwicklung von Pressen erhält, die speziell für die Flugzeugherstellung eingesetzt werden können. Sein Bruder Erwin und er tragen so zum Sieg der Alliierten im Zweiten Weltkrieg bei, verändern die Luft- und Raumfahrtindustrie und prägen einen Großteil der modernen Fertigung.



**Kontakt:**

Britta Bleckmann  
C.W. Leske Verlag  
Heiligenstraße 2  
40593 Düsseldorf  
Tel.: 0049 / (0)177 / 273 14 35  
Fax: 0049 / (0)211 / 41 60 72 71  
E-Mail: [presse@cwleske.de](mailto:presse@cwleske.de)

**Die Herausgeberin**

Hildegard Jakobs, Jahrgang 1967, ist Historikerin. Seit 1995 arbeitet sie in der Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus in Düsseldorf, seit 2012 ist sie stellvertretende Leiterin der Gedenkstätte. In zahlreichen Veröffentlichungen widmete sie sich als Autorin der deutsch-jüdischen Geschichte und der Zeit des Nationalsozialismus in Düsseldorf.

Benötigen Sie Abbildungen oder mehr Informationen? Dann melden Sie sich gern bei uns. Pressematerial zum Download können Sie auch auf unserer Website finden: [www.cwleske.de](http://www.cwleske.de)